

WESSLING GmbH
 Oststraße 7 · 48341 Altenberge
 www.wessling.de

WESSLING GmbH · Oststraße 7 · 48341 Altenberge

Gemeinde Südlohn
 Herrn Werner Stöttke
 Winterswyker Str. 1
 46354 Südlohn

Geschäftsfeld
 Immobilien
 Ansprechpartner
 Britta Krampe
 Tel.: +49 2505 89 467
 Fax: +49 2505 89 468
 Britta.Krampe@wessling.de
 Unser Zeichen
 CAL-15-0577
 CAL-13286-16

09.11.2016

Bauschadstoffe St- Vitus- Grundschule- Anfrage der CDU

Sehr geehrter Herr Stöttke,

zur uns durch Sie übermittelten Anfrage der CDU möchten wir im Folgenden Stellung beziehen.

Bisher wurden an der St- Vitus- Grundschule folgende Raumlufmessungen auf PCB durchgeführt:

Raum	Maß einheit	Nov 15	Feb 16	Jun 16	Okt 16	nachgewiesene Primärquellen
Altbau, EG, A2	ng/m ³		294		254	alte Wandfarbe
Altbau, EG, A5 (Speiseraum)	ng/m ³				132	
Altbau, 1.OG, A7	ng/m ³				134	
Altbau, 1.OG, A8	ng/m ³			234		
Neubau, EG, B3	ng/m ³		121			alte Wandfarbe
Neubau, EG, B4	ng/m ³			608		
Neubau, EG, B5 (Musik)	ng/m ³	742				alte Wandfarbe
Neubau, 1.OG, B8	ng/m ³				65,5	
Neubau, 1.OG, B9	ng/m ³		634	812		alte Wandfarbe, (FDS Mauerwerk / Fensterrahmen innen)
Neubau, 1.OG, B11	ng/m ³				420	Holzfußleistenlack
Neubau, TH oberer Flur	ng/m ³				156	(FDS Mauerwerk / Fenster- rahmen innen)
Turnhalle, Geräteraum	ng/m ³			15		

FDS = Fugendichtstoff

CAL-13286-16 / Gemeinde Südlohn / Bauschadstoffe St.-Vitus
09.11.2016 / krb Seite 2 von 3

Wie die bisher durchgeführten Untersuchungen gezeigt haben, konnten drei Produkte als Primärquellen identifiziert werden: die alten Farbanstriche unterhalb der neuen Farben und die grauen Holzfußleistenlacke, sowie Fugendichtstoffe zwischen Fensterrahmen und Mauerwerk innen (hoch kontaminierte Sekundärquelle). Die Fugendichtstoffe sind selbst nicht PCB-haltig sondern neueren Einbaualtes. Wir gehen davon aus, dass die vormals dort angebrachten PCB-haltigen Fugendichtstoffe nicht restlos entfernt wurden und die Reste zu einer Kontamination der neuen Fugendichtstoffe führten.

Unsere Untersuchungen im Oktober 2016 konnten bestätigen, dass Farben und Fugendichtstoffe nicht nur in einem Raum sondern vielmehr in fast allen Räumen zu erwarten sind. Diese Quellen verursachten ihrerseits Sekundärquellen im gesamten Neubau, die bei einer Sanierung mit zu berücksichtigen sind.

Die zwischenzeitlich vorliegenden Ergebnisse zu Asbest in Putz- und Wandspachtelmassen weisen eine Fundstelle als asbesthaltig aus. Die Mischprobe aus 5 Einzelproben wird zur Zeit vereinzelt; hier sind ggf. noch weitere Untersuchungen notwendig. Die Eingrenzung dieser Vorkommen ist für jede weitere Planung unabdingbar, da sie direkt mit der PCB-Problematik verknüpft ist (gleiche Bauteile betroffen) und hier ggf. höhere Schutzmaßnahmen bei der Sanierung von Asbest zu treffen sind.

Raumluftmessungen PCB

Die bisher durchgeführten Raumluftuntersuchungen auf PCB haben gezeigt, dass die vorgefundenen Quellen in 4 von 12 untersuchten Räumen zu einer Raumluftkonzentration oberhalb des Vorsorgewertes der PCB-Richtlinie von 300ng/m³ geführt haben aber deutlich unter dem Interventionswert von 3.000ng/m³ verbleiben.

Die Messergebnisse zeigen, wie zu erwarten, höhere Konzentrationen im Juni (B9). Dies erklärt sich über die Erwärmung der Bausubstanz im Sommer was zu einer steigenden Emissionsrate führt.

Es muss auch klar sein, dass die bisherigen Lüftungs- und Reinigungsmaßnahmen nur dazu geeignet sind, die PCB-Konzentration kurzfristig (etwa für den Unterricht) zu senken. In diesem Sinne ist auch die PCB-Richtlinie zu verstehen. Eine dauerhafte Reduzierung ist dadurch nicht möglich solange die Quellen weiterhin vorhanden sind.

CAL-13286-16 / Gemeinde Südlohn / Bauschadstoffe St.-Vitus
09.11.2016 / krb Seite 3 von 3

Ebenfalls sagt die PCB- Richtlinie nicht, dass durch Lüften der Vorsorgewert von 300ng/m³ unterschritten werden muss. Dem Wortlaut zufolge ist bei Werten zwischen 300 und 3.000ng/m³ „zumindest eine Verminderung der PCB-Konzentration (z.B. durch regelmäßiges Lüften sowie gründliche Reinigung und Entstaubung der Räume) anzustreben.“ Weiter heißt es „Der Zielwert liegt bei weniger als 300ng PCB/m³ Luft.“ Dies ist der anzustrebende Sanierungszielwert der nach Abschluss aller Maßnahmen (also am Ende der Sanierung) erreicht werden soll.

Da ein Wert von unter 300ng/m³ nicht in allen Räumen des Neubaus dauerhaft erreicht werden kann, ist gemäß PCB- Richtlinie mittelfristig eine Sanierung durchzuführen wobei der Begriff mittelfristig nicht definiert wird. Analog zur Asbest- Richtlinie fassen wir den Begriff mittelfristig mit ca. 2 Jahren auf.

Unser Angebot CAL-3294-1-16 über die Sanierungsplanung, Begleitung, Kontrolle und Dokumentation vom 28.09.2016 liegt vor. Wir befinden uns im Stadium der Vorplanung bei dem das genaue Ausmaß der Schadstoffe im Neubau (für PCB abgeschlossen, für Asbest noch laufend) geklärt wird. Danach erst kann ein Aufmaß inkl. erster Kostenschätzung erfolgen.



Bernd Kortüm
Diplom-Ingenieur Chemie
Leitender Sachverständiger



Britta Krampe
Dipl.-Ing. Umwelttechnik
Projektleiterin